

EGON BAHR FELLOWSHIP 2021

1991–2021–2051: Wie wandeln sich russische Städte?

Moskau und Rostow am Don, 30. Oktober bis 7. November 2021

- Bewerbungsauf Ruf -

Die Friedrich-Ebert-Stiftung in der Russischen Föderation lädt fortgeschrittene Studierende, junge Berufstätige sowie kreative politische Denker und Forscher aus Russland und Deutschland ein, sich für das Egon Bahr Fellowship 2021 für europäisch-russische Verständigung zu bewerben. Die Veranstaltung findet vom 30. Oktober bis zum 7. November 2021 (incl. Reisetage) in Moskau und Rostow am Don statt.

Wandel durch Annäherung – unter diesem Motto prägte Egon Bahr (1922–2015) als Bundesminister in den 1970er Jahren die „Neue Ostpolitik“ der Bundesregierung unter Kanzler Willy Brandt. Inmitten des Kalten Krieges avancierte der „Architekt der Ostverträge“ zu einem Wegbereiter einer Entspannungspolitik, die mit einer Politik der kleinen Schritte das Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zur Sowjetunion, zu Polen, zur Tschechoslowakei und DDR auf eine neue vertrauensvolle und kooperative Grundlage stellte.

Im Jahr 2021 bietet die FES Moskau zum neunten Mal jungen Nachwuchsexpert*innen aus Russland und Deutschland die Möglichkeit, an einem nach dem Architekten der „Neuen Ostpolitik“ benannten Programm teilzunehmen. **Das Egon Bahr Fellowship richtet sich vor allem an politisch Aktive, die Interesse haben, sich zukünftig stärker für die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland einzusetzen.** Ziel des Programms ist es, ein vertieftes Verständnis für die deutsch-russischen Beziehungen im wechselseitigen Kontext zu fördern.

Das Egon Bar Fellowship bietet die Möglichkeit, sich in regionale und kommunale Themen, die für beide Länder von Bedeutung sind, zu vertiefen. Die Teilnehmer werden in Arbeitsgruppen einen Einblick darin bekommen, wie sich Rostow am Don in den letzten 30 Jahren verändert hat und wie die Region im Jahr 2050 aussehen könnte. Das Programm ermöglicht das Eintauchen in Themen wie urbaner Raum, Technologie im Stadtleben, Verkehrsplanung, Partizipation, wirtschaftliche Transformation und Kreativwirtschaft, grüne Energie und Architektur, das touristische Potenzial und Multikulturalismus. Das Programm umfasst spannende Diskussionen, Workshops, Treffen mit Politiker*innen, Expert*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, Unternehmer*innen und Journalist*innen.

An der Auswahl können aktive junge Erwachsene im Alter von 25 bis 35 Jahren teilnehmen. Sichere Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Die FES übernimmt alle anfallenden Reise-, Aufenthalts-, und Programmkosten. Interesse am Thema nachhaltige Stadtentwicklung sowie ein nachgewiesenes gesellschaftspolitisches Engagement sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzungen. Ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich eingeladen, sich wieder zu bewerben.

Um sich für das Fellowship zu bewerben, übersenden Sie bitte bis zum **4. Juli 2021 die folgenden Unterlagen in englischer Sprache** an Anastasia Dmitrichenko anastasia.dmitrichenko@fes-russia.org:

- Lebenslauf (max. 2 Seiten)
- Antwort auf die Frage „Wie können Sie die Teilnahme am EBF in ihrem privaten und beruflichen Alltag nutzen um die deutsch-russischen Beziehungen zu verbessern?“ (max. 1 Seite)
- Essay zum Thema „Wie werden deutsch-russische Beziehungen im Jahr 2050 aussehen?“ (max. 1 Seite)

Der Essay kann sich sowohl auf einen als auch auf mehrere Aspekte der russisch-deutschen Beziehungen konzentrieren (bspw. Wirtschaft, Energie, Zivilgesellschaft usw.)